

# Pressemitteilung

## acatech-Präsident Streibich würdigt Vorreiterrolle des prostep ivip Vereins

*Darmstadt - Mai 2019.* Trusted Networks bieten Deutschland und Europa die Chance, die nächste Generation globaler digitaler Industrie-Champions zu schaffen. Das ist die Überzeugung von Karl-Heinz Streibich, Präsident der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech). Voraussetzung seien mehr Zusammenarbeit bei digitalen Plattformen und weniger Datenregulierung, sagte Streibich auf dem Symposium des prostep ivip Vereins. Der acatech-Präsident würdigte den Verein als Vorreiter solcher Vertrauensnetzwerke: Seine Erfolge bei der Standardisierung des Product Lifecycle Managements (PLM) hätten wesentlichen Anteil am globalen Erfolg des Export-Champions Deutschland.

Deutschland rangiert in der Spitzengruppe der Nationen mit der größten Wirtschaftskraft, aber die traditionelle Deutschland AG verliert in der digitalen Welt an Wert, wie Streibich in seinem Vortrag erläuterte. Begünstigt durch große Verbrauchermärkte und wenig Datenregulierung hätten sich die digitalen Plattformen von Amazon & Co. zu Betriebssystemen für ganze Branchen entwickelt. Streibich ist jedoch zuversichtlich, dass die deutschen und europäischen Unternehmen insbesondere im industriellen B2B-Geschäft die zweite Halbzeit der Digitalisierung gewinnen werden, wenn sie nur schnell genug reagieren. Es sei für sie einfacher, ausgehend von ihrer Domain-Expertise digitale Plattformen aufzubauen, als für die Plattform-Anbieter diese Expertise nachzubilden.

Streibich machte allerdings deutlich, dass das nicht im Alleingang gelingen kann: Insbesondere die großen Konzerne müssten erkennen, dass sich wirtschaftlich stärkere Ökosysteme durchsetzen würden, in denen Unternehmen offen miteinander kooperieren. „Wenn jeder DAX-Konzern mit seiner industriellen IoT-Plattform global reüssieren will, wird jeder für sich scheitern“, sagte Streibich, der die Schaffung von Trusted Networks und Open Data Space Communities anregte: Europaweit offene Datenräume mit klaren rechtlichen und ethischen Kriterien für die Datennutzung. Sie sollen gerade mittelständischen Unternehmen ermöglichen, den Rückstand beim Lernen durch große Datenmengen aufzuholen.

Künstliche Intelligenz (KI) ist der Innovationstreiber der Zukunft, sagte Streibich. Plattform-Ökonomie und KI würden sich gegenseitig verstärken, weil sie die Möglichkeit bieten, aus Daten Erkenntnisse und neue Geschäftsmodelle zu generieren: „Solange wir nicht zu einem besseren Gleichgewicht zwischen Offenheit und Datenschutz finden, machen wir andere zu Restriktionsgewinnlern der Plattform-Ökonomie.“

Auch die Standardisierung spielt laut Streibich eine wichtige Rolle für den Erfolg der Digitalisierung im B2B-Bereich. Was der prostep ivip Verein bei PLM geschafft habe, müsse auf die industrielle Automation und Fertigung ausgedehnt werden, wo es keine vergleichbaren Standards gebe. Er forderte die Teilnehmer des Symposiums auf, diese Herausforderung anzunehmen und bot ihnen die Unterstützung der acatech an.

Der prostep ivip Verein ist ein international tätiges Netzwerk von Herstellern und Zulieferern der Fertigungsindustrie, IT-Anbietern und Forschungseinrichtungen mit Sitz in Darmstadt. Er besteht seit über 25 Jahren und zählt derzeit mehr als 180 Mitglieder. Das prostep ivip Symposium ist die weltweit größte, anbieterneutrale Informationsveranstaltung über die Digitalisierung des Produktlebenszyklus. Es fand in diesem Jahr in Stuttgart statt und wurde von fast 700 Teilnehmern aus 18 Ländern besucht.